Regierungsrat Karl Könitzer

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **36 (1915)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

PIONIER

Organ
der schweiz. permanenten Schulausstellung in Bern.

XXXVI. Jahrgang. **№ 3.** **Bern,** 8. April 1915.
Erscheint jeden Monat.

Preis pro Jahr: Fr. 2 (franko), durch die Post bestellt 10 Cts. mehr.
Anzeigen: per Zeile 20 Rp.

Inhalt: Schulausstellung. — † Regierungsrat Karl Könitzer. — XXXVI. Jahresbericht der Schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern pro 1914. — Zum 5. März 1798. — Heimatkunde. — Literatur.

Schulausstellung.

Wegen Revision der Sammlungen werden während der Schulferien vom 4.—18. April die Ausleihungen unterbrochen.

Die Direktion.

† Regierungsrat Karl Könitzer.

Den 23. März starb nach kurzer Krankheit Herr Regierungsrat Könitzer. Die überraschende Trauerkunde hat im ganzen Bernerlande jeden, der ihn kannte, tief ergriffen. Könitzer hat während seiner zwölfjährigen Regierung seinem Kanton Vorzügliches geleistet. Ein kraftvoller Mann, ein unermüdlicher Arbeiter von rascher Fassungskraft und reicher Erfahrung, die er sich im praktischen Leben erworben hatte, war er nicht nur ein tüchtiger Verwalter, sondern ein Staatsmann, der für grosse Aufgaben einen offenen Blick besass und dafür mit aller Energie eintrat. Treu seinem Volke, wie seiner Familie, half er überall, wo er helfen konnte. Schon lange bevor er in die Regierung gewählt, zeigte er sein lebendiges Interesse

Karl Könitzer,
bernischer Regierungsrat und Finanzdirektor.
Gestorben am 23. März 1915.

für unsere Schulausstellung durch Zuwendung von Schulhausplänen, die er selbst ausgearbeitet hatte. Bald nach seinem Regierungsantritt im Jahr 1905 unternahm er für unsere Anstalt die notwendigen Bauten für die Vergrösserung der Räume, welche einen grossen Fortschritt brachten und uns noch heute vortreffliche Dienste leisten. Auch als Finanzdirektor bezeugte er unserer Schulausstellung sein tatkräftiges Wohlwollen. Er hatte es wohl verdient, dass wir dem zu früh Dahingeschiedenen einen Kranz auf den Sarg legten. Einfach, wie im Leben, blieb er auch im Tode und versagte sich ein öffentliches Leichenbegängnis. Könitzer war ein ganzer Mann und wird uns unvergessen bleiben. Er ruhe im Frieden!

XXXVI. Jahresbericht der Schweiz. permanenten Schulausstellung in Bern pro 1914.

Nachdem wir im vorigen Jahr wegen der Landesausstellung ausführlicher über unsere Anstalt berichtet haben, dürfen wir uns im vorliegenden Bericht der Kürze befleissen.

Bis zur Eröffnung der Landesausstellung war die Schulausstellung auch am Sonntag von 10—12 Uhr geöffnet, was die jährliche Besucherzahl bedeutend erhöhte. Die Landesausstellung aber wirkte auf den Besuch unserer Anstalt nachteilig, weil das Interesse von ihr abgewendet wurde. Wegen schwerer Erkrankung verloren wir Mitte Juni Fräulein Elise Hurni, welche fast fünf Jahre lang der Anstalt als Verwalterin treu gedient hat. An ihre Stelle wurde gewählt Fräulein Jüni, Lehrerin. An Stelle des dahingeschiedenen